

HAMMAGAZIN

Stadtilustrierte für Hamm

19. Jahrgang — 6/92

Themenheft: Montgolfiade / Westfälisches Musikfest



**Traditionsreichster europäischer
Heißluftballon-Wettbewerb**

genesis



„Ladies and Gentlemen, reservieren Sie Ihr Golf Cabrio Genesis!“

Willkommen zur Open-air-Saison 1992.
Neuester Hit: Golf Cabrio Genesis.

Live zu erleben: vier 6 J x 15-BBS-Leichtmetallräder mit 195er Reifen, grüne Wärmeschutzverglasung. Die Exklusiv-Lackierung: Violet Touch perleffekt. Stoffverdeck schwarz, klar.

Sportlich darauf abgestimmt: die Stoff-Sitzbezüge im Dessin „Sound“, Lenkrad, Schalthebelknopf und -stulpe in Leder. Inclusive Soundanlage „Genesis Sound“ fürs persönliche Open-air-Konzert. Dazu gehört das Stereo-Cassettenradio „gamma“ mit zwei Dreiwegesystemen vorn und zwei Zweiwegesystemen hinten (Aktivlautsprecher, 8x20 Watt sinus).

Der Motor: 1,8 l/72 kW (98 PS).
Das Golf Cabrio Genesis. Jetzt live bei uns.



Autohaus Wilhelmstraße

Da können Sie Ihren Wilhelm druntersetzen
Hamm, Wilhelmstraße 191 • ☎ (0 23 81) 94 05 00



DAS HAUS DER BÜCHER UND SPIELE
Buchhandlung Otto F. Dabelow
Weststraße 26 (Fußgängerzone), Tel. 0 23 81 / 2 41 23

HAMMAGAZIN

Die Stadtilustrierte für Hamm

Themenheft: Montgolfiade /
Westfälisches Musikfest

Seite

Biergläser, Teekanne und Elefant über Hamm

3

☆ Montgolfiade '92 zu Pfingsten auf dem Hammer Flugplatz ☆
Rahmenprogramm und Rundflüge, Musik, Modellflug u.a. ☆ Luft-
schiff kommt schon freitags ☆

Klassik im Sommer - Westfälisches Musikfestival

5

☆ Spanien ist dieses Jahr in aller Munde ☆ Chormusik im Westfä-
lischen Musikfestival ☆ Veranstaltungsübersicht ☆ Die Meisterkurse
☆ Spanische Musik-Einflüsse vom Rande Europas ☆

Termin-Vorschau Juni

8

Tag der Umwelt am 5. Juni

10

Wirtschaft lokal

11

☆ optarget GmbH — optimale Wärmenutzung ☆ Design-Präsen-
tation ☆ Seminar „Niedrig-Energie-Häuser“ ☆

Stadtwerke informieren

12

☆ Öko-Tour trotz Regen ein Erfolg ☆ Kindersicherheit im Haushalt ☆

Kultur-Tip

13

Mönninghoff HOLZHANDLUNG

Langewanneweg 213
4700 Hamm 1

☎ (02381) 51030
und 51077



TÜREN · PANEELE · PLATTEN
PROFILHOLZ · LEIMHOLZ
STEGDOPPELPLATTEN
SCHNITTHOLZ
HOLZ
IM GARTEN

*seit 1000
weitere Artikel*



FIRMENGRUPPE • HAMM / WESTF.

**Ihr Profi-Team
von Fachfirmen**

**Komplett-Anbieter
marktorientierter
Werbung**

**Service-Telefon
02381/15859
Service-Fax
02381/22624**

**Bänferstr. 6-8
4700 Hamm 1**

Impressum

Herausgeber:

Verkehrsverein Hamm e. V.
Vorsitzender: Jürgen Graef
Postfach 2611, 4700 Hamm 1
Telefon (0 23 81) 2 34 00

Verlag:

Eigenverlag Verkehrsverein Hamm

Redaktion:

Ulrich Weißenberg (verantwortlich)
Lutz Rettig
Seite 12: Dr. Tillmann (verantwortlich),
Stadtwerke Hamm

Anschrift:

Friedrichstraße 17, 4700 Hamm 1,
Telefon (0 23 81) 17-28 70 und
17 28 74

Titelbild: Impression Montgolfiade
'91, Luftsportclub Hamm

Fotos: Luftsportclub Hamm, L. Rettig,
Wicküler AG, K. Jentzsch, Stadtwerke
Hamm

Produktion:

Schölermann Druckservice GmbH
Hohe Straße 60, 4700 Hamm 1

Anzeigenleitung:

Verkehrsverein Hamm

Die mit Namen gekennzeichneten
Beiträge geben nicht unbedingt die
Meinung der Redaktion wieder.

Biergläser, Teekanne und Elefant schweben über Hamm

Montgolfiade '92 zu Pfingsten auf dem Flugplatz Lippewiesen

„Und wenn der Wind sich dreht...“ kommen sie alle wieder zurück zum Startplatz. So den Launen der Natur ausgesetzt sind die Luftfahrer, die sich als die Erben der Gebrüder Montgolfier verstehen und allein getragen von heißer Luft in bunten auffallenden Hüllen daherkommen. Am Pfingstwochenende (6.-8. Juni) steht Hamm zum zweiten Mal der mittlerweile größte und traditionsreichste europäische Heißluftballonwettbewerb ins Haus, der die Serie der Großveranstaltungen auf dem Flugplatz in den Lippewiesen fortsetzt.

Bedingt durch den großen organisatorischen und finanziellen Aufwand hat sich der Luftsportclub Hamm e.V. entschlossen, maximal 60 Ballone zur Wettfahrt zuzulassen. Hierzu gehören einige sehr schöne Sonderballone, wie z.B. Elefant, Bierglas oder Waschmittelkarton. Daß die Ballone des Luftsportclub Hamm, D-ISENBECK und D-KLOSTER-ALT, dabei sind, ist selbstverständlich. Erwähnenswert ist, daß der Weltmeister im Heißluftballonfahren ebenfalls in Hamm startet. Ballone aus acht Nationen werden teilnehmen. Es sind 4 Wettfahrten geplant, und zwar am 6. und 7. Juni (Pfingstsamstag und Pfingstsonntag) jeweils gegen 6 und 18 Uhr.

Von Samstag, 14 Uhr, bis zum Montagabend wird ein Rahmenprogramm gestaltet. Geplant sind Rundflüge, u.a. auch mit Oldtimer-Flugzeugen und dem Luftschiff „Wicküler“. Musikdarbietungen,

Ausstellungen, Modellflug, Kinderbelustigungen, Imbißstände usw.

Bereits am Freitagabend beginnt der offizielle Teil der MONTGOLFIAD Hamm 1992 mit einem Empfang. Zur Begrüßung durch die Stadt Hamm und die Veranstalter werden sich alle Ballonfahrer mit ihren Mannschaften im Kurhaus Bad Hamm treffen.

Eine sehr große organisatorische Herausforderung steht dem Luftsportclub Hamm somit im Jahre des 40jährigen Clubjubiläums und 35 Jahre nach der Eröffnung des Hammer Flugplatzes mit der Übernahme dieser Großveranstaltung ins Haus. Wie immer, wenn auf dem Hammer Flugplatz „etwas los“ ist, so heißt es auch Pfingsten wieder „Eintritt frei“.

Die erste MONTGOLFIAD, veranstaltet vom Freiballonport-Verein Münster, fand 1971 auf dem Flugplatz Münster/Telgte statt. Sechs Ballone, eine sehr stattliche Anzahl für die damaligen Verhältnisse, starteten zur Fahrt über das Münsterland. Ein Jahr später war die Teilnehmerzahl schon auf 14 angestiegen, und im Jahre 1982 beteiligten sich 33 Ballone. Mehr Teilnehmer und auch Zuschauer konnte der Flugplatz Telgte aber nicht mehr verkraften. Auf dem Flughafen Münster/Osnabrück fand daher die MONTGOLFIAD, mittlerweile der größte und traditionsreichste europäische Heißluftballonwettbewerb, ab 1983 eine neue Heimat.

Fortsetzung Seite 4



Noch sind die Ballone am Boden — ein solcher Massenstart ist ein beeindruckendes optisches Erlebnis.

„Wicküler“-Luftschiff kommt zur Montgolfiade

Bei dem Wicküler Luftschiff handelt es sich um ein sogenanntes Prall-Luftschiff, d.h. es kommt im Gegensatz zu Starrluftschiffen (und nur die bezeichnet der Techniker als Zeppelein) ohne metallenes Innenkorsett aus. Ihre aus rund 800 Einzelteilen bestehende, mit Helium gefüllte Hülle wird durch den Druck im Inneren in „Zigarren-Form“ gehalten.

Das Wicküler Luftschiff hat die Typenbezeichnung WDL 1B, dieser Typ wird seit 1988 gebaut.

Technische Daten	
Länge	60,00 m
Breite	16,40 m
Höhe	19,30 m
Gesamt-Volumen	7.200 m ³
Traggas	Helium
Sitzplätze	8 (inkl. Pilot)
Leistung	2 x 210 PS
Flughöhe	300-2000 m
Geschwindigkeit	20-105 km
Aktionsradius	300 km

Das Luftschiff unterliegt den Gesetzen und Regeln der allge-

meinen Luftfahrt. Da das Luftschiff präzise steuerbar ist und wie ein gut ausgestattetes Flugzeug über alle elektronischen Navigations- und Radarhilfen verfügt, kann es auch in den Kontrollzonen von Verkehrsflughäfen und anderen kontrollierten Lufträumen normal operieren. Die westeuropäischen Länder sind von einem Netz von WDL-erprobten Luftschifflandeplätzen überzogen, die es ermöglichen, fast jedes gewünschte Gebiet zu erreichen. Somit sind Regionen exakt abzugrenzen.

Das Wicküler Luftschiff ist vorbereitet für den Einsatz von Nacht-Licht-Werbung. Über Riesenbildschirme, dem sogenannten Night Sign, ist eine computer-gesteuerte Ausstrahlung des Firmenlogos, Nachrichten, Trickfilme und Lichtspiele möglich.

Für den Luftschiffbetrieb wird ein Team von ca. 20 Personen benötigt. Diese Crew besteht aus dem Luftschiff-Kapitän, Mechanikern und der Bodencrew — die das Luftschiff bei Start und Landung hält und dirigiert. Der Fahrzeug-Tross von zwölf Kfz sowie entsprechende Wohnwagen für die Crew ist ständig am jeweiligen Einsatzort des Luftschiffes.

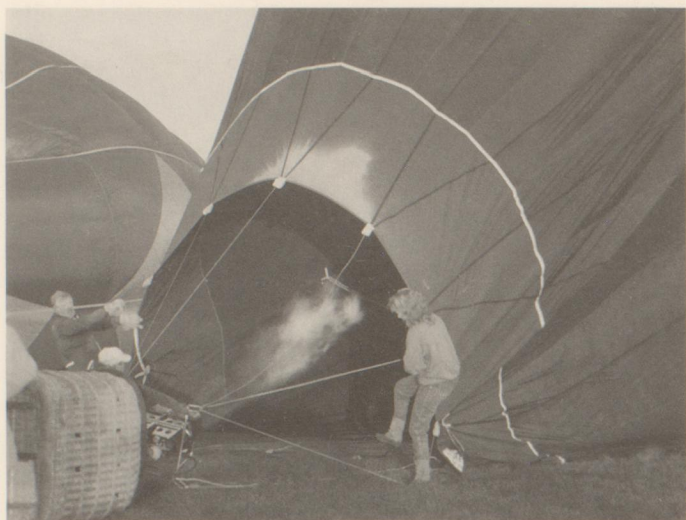


Das Luftschiff „Wicküler“ wird zu Rundflügen über Hamm starten. Wer Glück hat, gewinnt eine Freifahrt.



Febrü®
Ihr Partner
für Büroeinrichtung

Göpel!
Göpel Bürotechnik, Am Bf. Werl
Filiale Soest, Urichstr. 5



Heiße Luft und sonst nichts — der Traum vom Fliegen erfüllt sich so seit 1783.

Fortsetzung von Seite 3

Was sind die Hintergründe für die „Umsiedlung“ von Münster nach Hamm im Jahre 1991? Hier sind ausschließlich „technische Gründe“ anzuführen, die im Flugbetriebsablauf auf einen Verkehrsflughafen mit einer Kontrollzone und Linien-Flugbetrieb zu suchen sind. Ein Massenstart von Heißluftballonen ist sehr schwierig auf einem Verkehrsflugplatz zu einem weitgehendst von Witterungseinflüssen vorgegebenen Zeitpunkt zu realisieren.

Hinzu kommt, daß in diesem Jahr, bedingt durch Bauarbeiten auf dem Vorfeld, in Münster/Osnabrück keine Luftfahrtveranstaltung stattfinden kann.

Warum hat der Freiballonsportverein Münster und Münsterland als Veranstalter und die Westfalen AG Münster als Gaslieferant und Sponsor sich den Luftsportclub Hamm als neuen Partner für die Durchführung der MONTGOLFIADe ausgewählt? Hier spielt si-

cherlich eine Rolle, daß sich der LSC Hamm in den letzten Jahren einen sehr guten Ruf als Veranstalter erworben hat.

Große Flugtage, Flugplatzfeste oder die Heißluftballonveranstaltung „LIPPE RALLYE“ mit 29 Ballonen im letzten Jahr finden immer wieder eine große Resonanz in der Bevölkerung. 35 000 bis 40 000 Zuschauer an einem Veranstaltungswochenende sind in den Hamm-Lippewiesen keine Seltenheit.

Am 21. November 1783 begann die wohl größte technische Epoche der Menschheit, das Zeitalter der Luftfahrt. An diesem Tag stiegen am Hofe zu Versailles bei Paris zum ersten Male Menschen mit einem Heißluftballon in die Luft. „MONTGOLFIADe“ nannten sie den von den Gebrüdern Montgolfier konstruierten Ballon, der zwei mutige Adelige zu einem 25minütigen „Flug“ in die Luft trug. Damit erfüllten sich erstmalig für die Menschheit der uralte Traum vom Fliegen.



Das Startsignal ist erfolgt — majestätisch heben sich die Ballone zur windgesteuerten Fahrt in den Himmel.

Veranstaltungsübersicht

Freitag, 5. Juni

- 15.00 Eintreffen Luftschrift „Wicküler“ (Südseite Luftschrift-Camp)
- 20.00 Kurhaus Bad Hamm
- Eröffnung und Begrüßung der Teilnehmer durch Frau Prof. S. Zech, Oberbürgermeisterin der Stadt Hamm
- Verleihung „Diplom Lilienthal“ an Frau S. Zech

Pfingstsamstag, 6. Juni

- 6.00 Start von 60 Heißluftballonen zur 1. Wettfahrt
- 11.00 Start/Landung Luftschrift „Wicküler“
- Landung C160 TRANSALL, LTG 62 Wunstorf
- 14.00 Musik- und Show-Programm („Wicküler“ Luftschrift-Camp)
 - Cliff Canales Showband (14.00-19.00)
 - Gaukler-Show (15.00)
 - First Ladies (16.00)
- Rundflüge mit Reise- und Oldtimerflugzeugen
- Fallschirmabsprünge
- Ausstellungen/Kinderbelustigungen/Imbißstände
- 18.00 Aufrüsten der Ballone
- 19.00 Start von 60 Heißluftballonen zur 2. Wettfahrt
- 20.00 AIRPORT JAZZ, „The new Havanni Poison Mixers“ (Terrasse)

Pfingstsonntag, 7. Juni

- 6.00 Start von 60 Heißluftballonen zur 3. Wettfahrt
- 11.00 Luftschrift-Taufe und Verlosung von Rundflügen („Wicküler“ Luftschrift-Camp)
- Musik- und Show-Programm
 - Hoppenstedt Big Band (11.00 und 12.00)
 - Sander Formation (12.00-19.00)
 - Chris Andrews (15.00)
 - Gaukler-Show
- Rundflüge mit Reise- und Oldtimerflugzeugen
- Fallschirmabsprünge
- Ausstellungen/Kinderbelustigungen/Imbißstände
- 18.00 Aufrüsten der Ballone
- 19.00 Start von 60 Heißluftballonen zur 4. Wettfahrt
- 20.00 AIRPORT-Fete, Sander Formation (Nordseite)
- 23.00 Siegerehrung „MONTGOLFIADe HAMM '92“

Pfingstmontag, 8. Juni

- 11.00 Start/Landung Luftschrift „Wicküler“ (Luftschrift-Camp)
- Musik- und Show-Programm
 - Black and White-Band (11.00-14.00)
 - Mandy and the Playboys (14.00-19.00)
- Rundflüge mit Reise- und Oldtimerflugzeugen
- Fallschirmabsprünge
- Ausstellungen/Kinderbelustigungen/Imbißstände
- 19.00 Start von Heißluftballonen (kein MONTGOLFIADe-Wettbewerb)

Dienstag, 9. Juni

- 11.00 Abflug TRANSALL C160

HOTEL RESTAURANT UND CAFÉ BREUER



König-Pilsener

- Reichhaltige Mittag- und Abendkarte
 - Kaffee
 - Gr. Kuchenauswahl eig. Konditorei
 - Abends festliche Theaterkarte
 - Gesellschaftsräume (bis 50 Personen)
 - Konferenzraum
 - Montags Ruhetag
- Ostenallee 95
4700 Hamm 1
Tel. (0 23 81) 8 40 01
+ 8 15 55, Fax 8 67 62
- Öffnungszeiten: 11-23 Uhr
Warme Küche bis 23 Uhr
Auf Ihren Besuch freuen sich
**Ulrich und Jörg Reins
und Mitarbeiter**

M WESTFÄLISCHES USIKFESTIVAL

Klassik im Sommer '92

Spanien ist dieses Jahr in aller Munde

In Barcelona werden die Olympischen Spiele stattfinden, in Sevilla wird die Weltausstellung durchgeführt, Madrid ist in diesem Jahr die Kulturhauptstadt Europas und wie jedes Jahr werden Tausende in den Urlaub nach Spanien fahren. Das Jahr 1992 wird also ein Jahr Spaniens werden. Ein Jahr der Rückbesinnung auf eines der folgenreichsten historischen Ereignisse unserer Welt, die Entdeckung Amerikas. Aber auch ein Jahr der Vorschau, in dem Spanien seine Weichen für die kulturelle, sportliche und politische Zukunft stellen wird.

Das Westf. Musikfestival greift diese Ereignisse in Spanien auf mit dem länderspezifischen Schwerpunkt. So wird Spanien vorgestellt mit folkloristischen Elementen und mit klassischer Musik spanischer Komponisten. Urlaubserinnerungen werden geweckt, wenn die Gruppe El Duende sich mit dem Flamenco Tanz und Flamenco Gitarre vorstellen wird. „Duende“ = Kobold, ist das

Geheimnis des spanischen Tanzes. Roger Midlin charakterisiert diesen Kobold in seinem Buch über den spanischen Tanz im Wandel der Zeit: „Ein uralter Zigeunerglaube sagt, es sei der „Duende“, der Kobold, gewesen, der dem Tanz dieser jungen Frau entstieg sei und sich der Herzen der Zuschauer bemächtigt habe“. Ein besonderer Zauber scheint die Erklärung für die Faszination dieser spanischen Tanzkunst zu sein, die in der ganzen Welt Triumphe feiert. Spanien präsentiert sich aber auch mit der „klassischen“ musikalischen Seite der Musik. Wir konnten den international bekannten Dirigenten und Komponisten Christobal Halffter für ein Konzert mit der Philharmonia Hungarica und einem spanischen Programm gewinnen; der lateinamerikanische Gitarrist José Salpietro wird eine Matinée mit spanischer Musik gestalten. Die Rheinische Philharmonie und die Philharmonia Hungarica werden Musik spanischer Komponisten, wie de Falla, vorstellen.



Urlaubserinnerungen weckt die Flamenco-Gruppe „El Duende“ am 21. Juni im Ballsaal des Kurhauses.

Chormusik im Westfälischen Musikfestival

Ein weiterer Schwerpunkt des diesjährigen Westf. Musikfestivals bildet die Chormusik. Die Bedeutung der Chormusik ist unbestritten. Das Chorwesen als Volksbewegung hat bis heute eine große gesellschaftliche, kulturelle und auch wirtschaftliche Bedeutung.

In keinem anderen Bereich betätigen sich Menschen unterschiedlichster Sozialisation aktiv mit Kultur wie im Chorwesen. Die gemeinsame Erarbeitung eines Chorwerkes bis hin zur Aufführung mit einem großen Orchester und namhaften Solisten ist ein tiefgreifendes Erlebnis. In Zeiten der totalen Reizüberflutung durch die Medien und Zunahme der passiven Konsumierung von Musik gewinnt das chorische Singen als Möglichkeit, sich aktiv am kulturellen Leben zu beteiligen, immer mehr an Bedeutung. Aus diesen Gründen fühlt sich das Westf. Musikfestival besonders der Chormusik verpflichtet.

Erstmalig in diesem Jahr können wir mit der Unterstützung der Stiftung für Kunst und Kultur des Landes NRW und weiteren Sponsoren — VEW, Sparkasse, Stadt-

werke, Westpress, Fa. Rinsche, Fa. Dücking — die Oratorienchorakademie durchführen. Ein besonders ausgewählter Chor wird das Brahms-Requiem mit Prof. Daus erarbeiten und mit dem Rundfunksinfonieorchester Leipzig unter der Leitung von Prof. Bader drei Konzerte mit Edith Mathis und Dale Düsing geben. Ein weiterer Höhepunkt im Festival wird die Aufführung des Mozart-Requiem, getanzt vom Opernballett Saarbrücken, in der Choreographie von Birgit Scherzer sein, die mit Unterstützung des Initiativkreises Ruhrgebiet nach Hamm geholt werden konnte.

Zur Aufführung kommen außerdem „die Schöpfung“ von Josef Haydn, Vesperae solennes von W. A. Mozart und die Altrhapsodie von Johannes Brahms mit Brigitte Faßbender.

Vier bedeutende Chorwerke wird das Festival in diesem Jahr präsentieren. Vielleicht motivieren diese Aufführungen musikinteressierte und sangesfreudige Menschen, sich aktiv an der Chorarbeit zu beteiligen.



Kaffee und selbstgebackener Kuchen

Gasthaus

Alte Mark

Hotel · Restaurant
Inh. A. u. G. Schmitz

Gesellschaftsräume für 10-150 Pers.

Alte Soester Straße 28 · 4700 Hamm 1
☎ (0 23 81) 88 00 55

**Täglich Abendkarte
Sonntags Mittagstisch**

Mittwochs Ruhetag



PFAFF

Sonderangebot

VIEL NÄHMASCHINE
FÜR WENIG GELD

von nur DM **399,-**
bis zu DM **599,-**

Ihr Fachgeschäft



BRÖKER

Hamm, Oststr. 12
Werne, Steinstr. 33

Bei uns
5 JAHRE GARANTIE!

Veranstaltungsübersicht Juni 1992

Mittwoch, 10. Juni '92
20.00 Uhr

Stadtbücherei Hamm

Einführungsvortrag

Helmut Fortmann in Zusammenarbeit
mit der Volkshochschule Hamm

**Spanische Musik – Einflüsse vom
Rande Europas**

Sonntag, 14. Juni '92,
18.00 Uhr

Maximilianhalle Hamm

Eröffnungskonzert mit Justus Frantz

Wolfgang Amadeus Mozart

Klavierkonzert A-Dur KV 488

Klavierkonzert c-Moll KV 491

Vesperae solennis KV 339

Justus Frantz, Klavier
Monika Krause, Sopran
Cornelia Koetting, Alt
James Taylor, Tenor
Wolfgang Newerla, Bass
Bach-Ensemble, Mainz
Collegium musicum, Mainz
Leitung: Joshard Daus

Eintritt: DM 28.-/14.- (ermäßigt)

Samstag, 20. Juni '92,
20.00 Uhr

Kurhaus Hamm

J. Tal:

Auftragswerk, Uraufführung

J. Francaix:

Konzert für Flöte und Klarinette

Ludwig van Beethoven:

8. Sinfonie op. 93 F-Dur

Wolfgang Meier, Klarinette

Dagmar Becker, Flöte

Rundfunkorchester Hannover
des NDR

Leitung: Wolf-Dieter Hauschild

Eintritt: DM 28.-/14.- (ermäßigt)

Sonntag, 21. Juni '92
11.00 Uhr

Ballsaal-Kurhaus
Hamm

Matinée

Gitarrenkonzert

mit José Salpietro

Eintritt: DM 14.-/7.- (ermäßigt)

Sonntag, 21. Juni '92
18.00 Uhr

Ballsaal-Kurhaus
Hamm

Flamenco-Tanz

Gruppe El Duende

Eintritt: DM 28.-/14.- (ermäßigt)

Sonntag, 28. Juni '92,
20.00 Uhr

Marienkirche
Lippstadt

J. Haydn:

Die Schöpfung

Edith Mathis, Sopran

Adalbert Kraus, Tenor

N.N., Bass

Festivalchor aus Mitgliedern der Städt.
Musikvereine Lippstadt und Hamm
Westfälisches Sinfonieorchester

Leitung: Joshard Daus

Eintritt: DM 28.-/14.- (ermäßigt)



Justus Frantz eröffnet das Westfälische Musikfestival.

Donnerstag,
18. Juni '92,
19.30 Uhr

Kurtheater
Bad Waldliesborn

Flamenco-Gitarre

Georg Rist

Eintritt: DM 14.-/7.- (ermäßigt)

Kurkarteninhaber erhalten weitere
Ermäßigung.

Workshop von 10.00 – 12.00 und
14.00 – 16.00 Uhr

Teilnahme: DM 30.-/15.- (ermäßigt)

Spanische Musik-Einflüsse vom Rande Europas

Einführungsvortrag:
Helmut Fortmann

Dienstag, 10. Juni 1992, 20 Uhr,
Stadtbücherei Hamm

Zweimal in der europäischen
Musikgeschichte ist der Einfluß
spanischer Musik und ihre Wirk-
kung auf die Musikentwicklung
Europas beträchtlich gewesen.
Das erste Mal war dieser Einfluß
im 16. Jahrhundert gleichsam ein
Impuls der Gegenreformation.

Die spanische Musik wurde für
einige Zeit in Italien und Deutsch-
land stilprägend. Der andere, be-
kanntere und populärere Einfluß

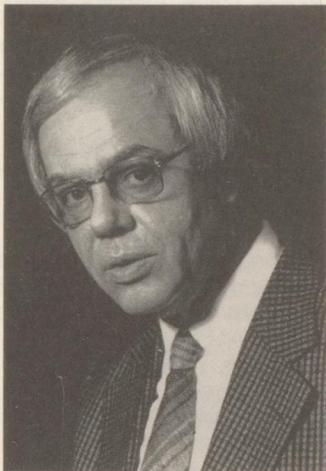
geht von der Musik zum spani-
schen Tanz aus, in einigen Berei-
chen eng verknüpft mit der Ent-
wicklung und Verbreitung der Gi-
tarre, die schon Tinctoris gegen
Ende des 15. Jahrhunderts als
Instrument der spanischen Musik
rühmte.

Der Vortrag will die Verbindung
zu den Quellen und Ursprüngen
der spanischen Musik knüpfen,
um in solchem Kontext die Werke,
die den Programmschwerpunkt
„Spanien“ des Westfälischen Mu-
sikfestivals 1992 darstellen, zu er-
läutern.

Die Meisterkurse

Die Meisterkurse des Westf. Musikfestival bieten auch 1992 wieder aktiven und passiven Teilnehmern die Begegnung mit namhaften Künstlern und Pädagogen.

Die Kurse dienen der Talentförderung und bieten den Schülern und Studenten außerhalb eines Studiums die lebendige Auseinandersetzung mit namhaften Künstlern und Pädagogen. Den besten Teilnehmer der Meisterkurse von Prof. Kämmerling, Klavier, und von Prof. Neunecker, Horn, wird die Möglichkeit geboten,



Prof. Karl-Heinz Kämmerling

Klavierkurs

mit Karl-Heinz Kämmerling vom 1.-6. Juni 1992 im Kurhaus Hamm
Kursprogramm F. Mendelssohn-Bartholdy: Klavierkonzert Nr. 1 g-Moll op.25
F. Poulenc: Konzert für zwei Klaviere d-Moll
Das Programm kann erweitert werden durch Literatur eigener Wahl
Abschlußkonzert am 5. Juli 1992 in Hamm mit den besten Meisterschülern des Kurses.

Hornkurs

mit Marie Luise Neunecker vom 29. Juni bis 4. Juli 1992 im Kurhaus Hamm
Kursprogramm (u.a.): W. A. Mozart: Konzert für Horn Nr. 4 KV 495 Es-Dur
R. Strauss: Konzert für Horn Nr. 1 op. 11 Es-Dur
R. Schumann: Konzertstück für 4 Hörner op. 86 F-Dur
Auf Literaturwünsche der Schüler wird eingegangen.
Am 5. Juli 1992 findet das Abschlußkonzert des Meisterkurses

ten, in dem Abschlußkonzert in Hamm das Erarbeitete vorzustellen. Im Rahmen dieses Abschlußkonzertes werden die von der Volksbank Hamm und von der Mercedes Benz AG Stuttgart zusammen mit Mercedes Benz-Vertretung Scheffel und Geisthoff, Hamm, gestifteten Nachwuchsförderpreise des Westf. Musikfestivals überreicht werden. Die Kurse sind öffentlich, wer Interesse hat, die Arbeit der Dozenten mit den Meisterschülern kennenzulernen, ist dazu herzlich eingeladen.

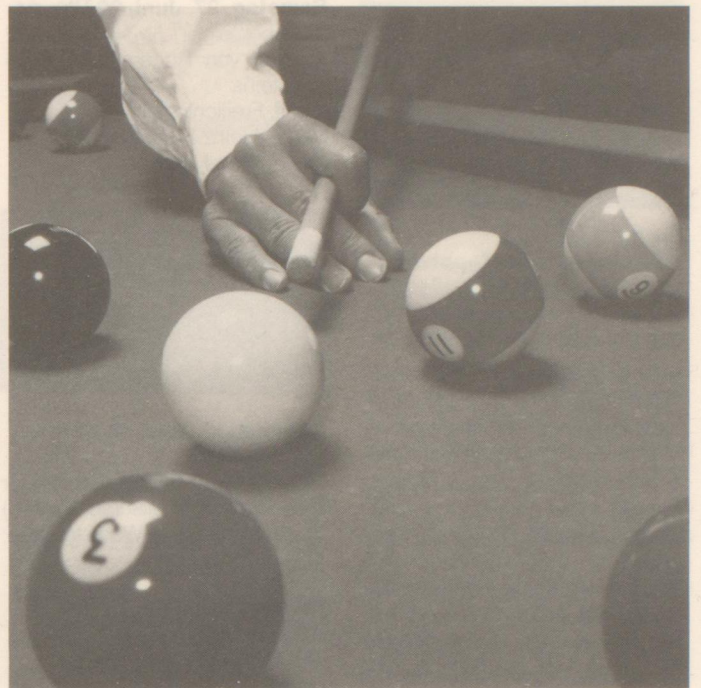
Horn mit dem Westfälischen Sinfonieorchester unter der Leitung von Joshard Daus in der Maximilianhalle in Hamm statt. Im Verlauf des Konzertes wird der Nachwuchsförderpreis des Westfälischen Musikfestivals 1992 ausgelobt.

Gesangskurs Lied

mit Brigitte Fassbaender, Alt vom 15.-19. September 1992 im Kurhaus Hamm
Kursprogramm: G. Mahler: Lieder aus „Des Knaben Wunderhorn“, Lieder nach eigener Wahl
Abschlußkonzert am 20. September 1992 in Lippstadt mit dem Landessinfonieorchester Thüringen unter der Leitung von Joshard Daus.



Brigitte Fassbaender



EIN VOLLTREFFER MUSS GUT VORBEREITET SEIN

S-Leasing

Sparkasse Hamm



Ein Unternehmen der Finanzgruppe

NEU

Teleprofi

Die neuen Kommunikations-Möglichkeiten

- Komfort-Telefone
- Schnurlose Telefone
- Anrufbeantworter
- Mobil-Telefone C-Netz
- Telefon-Zubehör

Gebr. Thiesbrummel
Büro- u. Datentechnik
Hamm · Martin-Luther-Str. 9

NEU! KOPIER-SYSTEME

Mikrofilm-Rückvergrößerungen A4-A0

Großkopien Din A0 • Plakatkopien • Lichtpausen

Farbkopien • Computersatz • Digitaldruck

re BÜRO-REPRO RZEPKA HAMM

Hohe Str. 19 ☎ 24-26 • Tel. 2 51 92

Christliche Literatur

BUCHHANDLUNG BERTRAM

Wilhelmstraße 32

Telefon 0 23 81 / 2 51 84

4700 Hamm 1



bis 30. Juni

Ilka Deutesfeld: Visavis
Mischtechniken, Acryl auf Leinwand
Galerie Kley, Werler Str. 304

bis 18. Juni

Heide Drever
Skulpturen und Zeichnungen
Maximilianpark, Glaselefant; Maxi-Park GmbH

bis 28. Juni

Galerie van Remmen, Solingen zeigt:
Gianni Borta, Edward Malinowski, Bettina Mauel
Maximilianpark, Elektrozentrale; Maxi-Park GmbH/Galerie van Remmen

21. Juni bis 2. August

Maria Dinger: Bilder in Öl und Pastell
Maximilianpark, Glaselefant; Maxi-Park GmbH

28. Juni bis 9. August

Otto Linding — Der Töpfer
Bauhauskeramik aus den Museen Erfurt und Dessau
Museum, Museumsstr. 2; Museum



Montag, 8. Juni, 16 Uhr

„Oklahoma“
Musical von Rogers und Hammersteins
Westf. Freilichtspiele e.V.
Regie: Heinz Frerichmann
Waldbühne Heessen

Donn., 11. Juni, 19.30 Uhr

„Bezahlt wird nicht“
von Dario Fo
Theatergruppe „Gegenwind“
Friedensschule, Aula, Marker Allee; „Gegenwind“

Samstag, 13. Juni, 19.30 Uhr

„Bezahlt wird nicht“
von Dario Fo
Theatergruppe „Gegenwind“
Friedensschule, Aula, Marker Allee; „Gegenwind“

Mittwoch, 17. Juni, 16 Uhr

„Oklahoma“
Musical von Rogers und Hammersteins
Westf. Freilichtspiele e.V.
Regie: Heinz Frerichmann
Waldbühne Heessen

Samstag, 27. Juni, 20 Uhr

„Oklahoma“
Musical von Rogers und Hammersteins
Westf. Freilichtspiele e.V.
Regie: Heinz Frerichmann
Waldbühne Heessen



Dienstag, 2. Juni, 15 Uhr

„Die Grummels“
Umweltstück vom Figurentheater
„Die Struwwelköpfe“ (ab 4 Jahre)
Maximilianpark, Werkstattalle; Maxi-Park GmbH

Mittwoch, 3. Juni, 16 Uhr

„Biene Maja“
Westf. Freilichtspiele e.V.
Regie: Wolfgang Bart
Waldbühne Heessen

Sonntag, 7. Juni, 15 Uhr

„Die Küchengerüchte der Minna Kümmebroth“
Puppentheater Marmelock (ab 5 Jahre)
Maximilianpark, Aktionsmulde Süd; Maxi-Park GmbH

Mittwoch, 10. Juni, 16 Uhr

„Biene Maja“
Westf. Freilichtspiele e.V.
Regie: Wolfgang Bart
Waldbühne Heessen

Freitag, 12. Juni, 10 Uhr

„Rasmus und der Landstreicher“
von Astrid Lindgren
Westf. Freilichtspiele e.V.
Regie: Heinz-Werner Bomhof
Waldbühne Heessen

Sonntag, 14. Juni, 16 Uhr

„Biene Maja“
Westf. Freilichtspiele e.V.
Regie: Wolfgang Bart
Waldbühne Heessen

Freitag, 19. Juni, 16 Uhr

„Rasmus und der Landstreicher“
von Astrid Lindgren
Westf. Freilichtspiele e.V.
Regie: Heinz-Werner Bomhof
Waldbühne Heessen

Samstag, 20./Sonn., 21. Juni

Familienwochenende im Maximilianpark
15 Uhr: Möttes-Band Lari-Faris Tierorchester
15 Uhr: Vocky und Pagnani Kindertheater Sonswas, Clown-duo
16 Uhr: Die Teufelsprüfung, Puppentheater
17 Uhr: Vocky, Pagnani & Epiletta Clownerie und Musik zum Mitmachen
Maximilianpark, Maxi-Park GmbH

Sonntag, 21. Juni, 16 Uhr

Rasmus und der Landstreicher“
von Astrid Lindgren
Westf. Freilichtspiele e.V.
Regie: Heinz-Werner Bomhof
Waldbühne Heessen

Mittwoch, 24. Juni, 16 Uhr

„Biene Maja“
Westf. Freilichtspiele e.V.
Regie: Wolfgang Bart
Waldbühne Heessen

Freitag, 26. Juni, 10 Uhr

„Rasmus und der Landstreicher“
von Astrid Lindgren
Westf. Freilichtspiele e.V.
Regie: Heinz-Werner Bomhof
Waldbühne Heessen

Samstag, 27. Juni, 15 Uhr

„Schwein gehabt, Müsli“
Fadenspiel-Marionettentheater (ab 4 Jahre)
Maximilianpark, Werkstattalle; Maxi-Park GmbH

Sonntag, 28. Juni, 16 Uhr

„Biene Maja“
Westf. Freilichtspiele e.V.
Regie: Wolfgang Bart
Waldbühne Heessen



Montag, 1. Juni, 20 Uhr

Musikalische Wundertüte
mit Jackie Biermann (Empty Bottle Blues Band) und Obel (Till/Obel)
Kulturwerkstatt, Hoppegarden; Kulturwerkstatt e.V.

Mittwoch, 3. Juni, 20.30 Uhr

Jazz Forum Hamm
World Music Projekt
Ali Haurand, Baß, David Friesen, Baß, Jiri Stivin, flutes, Gerd Dudek, ts, Rob v.d. Broek, piano, Ustad Zamir Ahmad Khan, perc.,
Städt. Musikschule; Kukuk/Kultur- und Werbeamt

Samstag, 6. Juni, 11.15 Uhr

Orgelmusik zur Marktzeit
Orgelwerke von J.S. Bach und Ernst Pepping
Andrea Schwager (Orgel)
Pauluskirche; Pauluskantorei

Samstag, 6. Juni, bis Montag, 8. Juni, 13-15.30 Uhr

Ratz Fatz Kinder Lieder Zirkus
Erlebnisjahrmart mit musikoffenem Singen, Jonglage, Zauberer u.a.

Musikschule, Foyer und Vorplatz; Kultur- und Werbeamt/Musikschule

Sonntag, 7. Juni, 14.30 Uhr

Musikalischer Nachmittag mit den „Südener Oldies“
Maximilianpark, Aktionsmulde; Maxi-Park GmbH

Montag, 8. Juni, 14.30 Uhr

Topas
Unterhaltung mit Tanzmusik
Maximilianpark, Aktionsmulde Süd; Maxi-Park GmbH

Samstag, 13. Juni, 20 Uhr

Chor- und Orgelmusik der Romantik
Johannes Krutmann (Orgel)
St. Agnes-Kirche, Franziskanerstr.; Heinrich-Schütz-Kreis, Hamm

Samstag, 13. Juni, 20 Uhr

Jule Neigel und Band
Maximilianpark, Werkstattalle; Maxi-Park GmbH/Sparkasse

Sonntag, 14. Juni, 11 Uhr

Jazz-Frühschoppen
Gasthaus „Alte Mark“
Alte Soester Straße 28

Sonntag, 14. Juni, 18 Uhr

Westf. Musikfestival
Eröffnungskonzert mit Werken von W.A. Mozart (ausverkauft)
Justus Frantz (Klavier), Monika Krause (Sopran), Cornelia Koetting (Alt), James Taylor (Tenor), Wolfgang Newerla (Bass), Bach-Ensemble, Mainz, Collegium musicum, Mainz
Leitung: Joshard Daus
Maximilianpark, Festhalle; Kultur- und Werbeamt

Sonntag, 14. Juni, 14.30 Uhr

Frühlingslieder mit Werner Granz und dem Jugendchor Cantate '86
Maximilianpark, Aktionsmulde Süd; Maxi-Park GmbH

Dienstag, 16. Juni, 20 Uhr

The Jeannies
Kulturwerkstatt, Hoppegarden; Kulturwerkstatt

Samstag, 20. Juni, 20 Uhr

„Handbells and Organ“
Musik für Handglockenchor und Orgel von amerikanischen Komponisten
Die Alleluia Ringers der Concordia University Wisconsin/USA
Leitung: Prof. Dr. John Behnke
Pauluskirche; Pauluskantorei

Samstag, 20. Juni, 20 Uhr

Westf. Musikfestival
Sinfonisches Konzert mit Werken von J. Tal, J. Francaix und Ludwig v. Beethoven
Wolfgang Meier, Klarinette
Dagmar Becker, Flöte
Rundfunkorchester Hannover des NDR
Leitung: Wolf-Dieter Hauschild
Kurhaus, Theatersaal; Kultur- und Werbeamt

Sonntag, 21. Juni, 11 Uhr

Westf. Musikfestival
Matinée
Gitarrenkonzert mit Jos Salpietro
Kurhaus, Ballsaal; Kultur- und Werbeamt

Sonntag, 21. Juni, 15 Uhr

Karibische Musik mit „Steel Yard“
Maximilianpark; Maxi-Park GmbH

Sonntag, 21. Juni, 18 Uhr

Westf. Musikfestival
Flamenco-Tanz
Gruppe El Duende
Kurhaus, Ballsaal; Kultur- und Werbeamt

Dienstag, 23. Juni, 20 Uhr
Louisiana Red (USA)
The Genius of Blues
Kulturwerkstatt, Hoppegarden;
Kulturwerkstatt e.V.

Sonntag, 28. Juni, 11 Uhr
Jazzfrühschoppen mit „Mini Boogie“
Fundus-Bühne, Poststr. 4; Fundus e.V.

Sonntag, 28. Juni, 20 Uhr
Nomos-Quartett
Werke von Haydn, G. Ligeti, J. Brahms
Martin Dehning, Violine, Sonja-Maria Marx, Violine, Friederike Koch, Viola, Sabine Pfeiffer, Violoncello
Maximilianpark, Werkstatthalle; Hammer Musikforum e.V./Maxi-Park GmbH

MESSEN, MÄRKTE,
AUSSTELLUNGEN

5.-8. Juni (Pfingsten)
City-Fest
Fußgängerzone; WVH, Werbebege-
meinschaft

5.-8. Juni (Pfingsten)
Öko-Hamm
Ökologisch konsequent handeln
Info-Markt für Natur, Umwelt und
Gesundheit
Maximilianpark; Maxi-Park GmbH

Dienstag, 9. Juni
Nutztiermarkt, Zentralhallen;
Zentralhallen GmbH

Sonntag, 21. Juni
Weltsiegerschau der Westdeut-
schen Zucht- und Rassehunde
Union Selm e.V.
Zentralhallen; WZRU e.V.

Montag, 22. Juni
Generalversammlung Rinderbe-
samung Westf. Lippe
Zentralhallen;
Zentralhallen GmbH

Dienstag, 23. Juni
Nutztiermarkt
Zentralhallen;
Zentralhallen GmbH

Sonntag, 28. Juni
Trödel- und Kleintiermarkt
Zentralhallen und Freigelände;
Hammer Ausstellung- und Veran-
staltungsgesellschaft

SPORT

6.-8. Juni (Pfingsten)
Montgolfiade '92
Heißluftballonwettbewerb mit
Rahmenprogramm
Flugplatz Hamm; Luftsportclub
Hamm e.V.

Kleintier-
mit
Trödelmarkt

Zentral-
hallen
Hamm

Raritäten · Kuriositäten
Antiquitäten · Trödel
Verkauf von
Kleintieren und Zubehör
Mehr als 250 Händler
zeigen ihr Spitzenangebot

28. Juni
von 11 bis 18 Uhr

7.-8. Juni (Pfingsten)
15. Intern. Junioren-Pfingstturnier
mit Mannschaften aus Pressburg,
Budapest, Minsk, Kopenhagen,
Den Haag, Bradford, Kalisz, Ora-
nienburg, Frankfurt a.d.O., Jena,
Bielefeld, Hamm
Sportzentrum Hamm-Osten;
Hammer Spielvereinigung

SCHÜTZEN-
FESTE

4.-8. Juni
Schützenverein Werries 1922

5.-8. Juni
Schützengesellschaft Wiescher-
höfen-Weetfeld 1909

5.-8. Juni
Schützenverein Schmehausen
1836

12.-15. Juni
Schützengesellschaft Berge
1894

13. Juni
Sorauer Armbrustschützengilde
1985

13.-15. Juni
Bürgerschützenverein Bockum
1912

18.-21. Juni
Schützenverein Rhynern 1837

18.-21. Juni
Schützenverein Norddinker,
Vöckinghausen, Frielinghausen

18.-21. Juni
Schützenverein Heessen 1835

18.-22. Juni
Schützenverein Ostfeldmark
1890

25.-29. Juni
Schützenverein Nordenfeldmark
1839

26.-28. Juni
Bürgerschützenverein Hövel
1906

SONSTIGES

Montag, 1. Juni
Eröffnung des Umweltparcours
„Umweltschutz — Mach ma!“
Maximilianpark; Maxi-Park GmbH

6.-8. Juni 9.30-12.30 Uhr
Ratz Fatz Kinder Lieder Zirkus
Workshop für 8-12jährige Kinder
Info und Anmeldung beim Kultur-
und Werbeamt, Heinrich-Reinkö-
ster-Str. 6, 4700 Hamm 1
Musikschule; Kultur- und Werbe-
amt

Sonntag, 7. Juni, 14.30 Uhr
Dampfzug Hamm-Lippborg-
Hamm
Bahnhof RLE; Hammer Eisen-
bahnfreunde

Montag, 8. Juni, 14 Uhr
Die Mini-Eisenbahn fährt
Maximilianpark, Fuchsiengarten;
Hammer Eisenbahnfreunde

Samstag, 13. Juni, ab 11 Uhr
Dampfbahnclubtreffen
Maximilianpark, am Fuchsiengar-
ten; Hammer Eisenbahnfreunde

Sonntag, 14. Juni, 10.30 Uhr
Führung durch die Kräuterbeete
Exkursionsleiter: Heinrich Engel
Maximilianpark; Maxi-Park GmbH

Samstag, 27. Juni, 20 Uhr
Festveranstaltung zum 125jähri-
gen Jubiläum des Märkischen
Gymnasiums Hamm
Maximilianpark, Festsaal; Märki-
sches Gymnasium

Sonntag, 28. Juni, 10.30 Uhr
Ökologische Führung
Exkursionsleiter: Heinrich Engel
Maximilianpark; Maxi-Park GmbH

Veranstaltungen in den Jugendzentren



Freitag, 5. Juni, 20.00 Uhr
Tate-Watergate, eine Band aus
Waltrop, bringen eigenständige,
originelle Songs, die ein wenig an
Cohen, Bob Marly oder Midge
Ure erinnern, auf die Bühne. Der
Song an sich und dessen Aussa-
ge- und Überzeugungskraft ste-
hen dabei im Vordergrund.

Der Sänger der Band hat alle
Songs selbst geschrieben, die
laut eigener Aussage der Band
nichts anderes brauchen als eine
Gitarre und eine Stimme, um zu
wirken, sind neben dem gemein-
samen Heimatort die größte Ge-

meinsamkeit der vier jungen Mu-
siker. Live auf der Bühne sind sie
im Jugendzentrum Rhynern zu
sehen.

Mittwoch, 17. Juni, 20 Uhr
Weiter geht es im Jugendzen-
trum Rhynern mit „Ali Stiletto“,
einer Hammer Punk Rock Band,
die seit '77 besteht und seit '88 in
der jetzigen Besetzung mit einer
gänzlich neuen Produktion unter-
wegs ist. Diese wird im JZ Rhy-
nern live präsentiert.

Der Eintritt zu jedem Konzert
beträgt für Erwachsene 4,00 DM/
für Jugendliche 3,00 DM.

Tag der Umwelt 1992

„Unser Klima: Schützt was uns schützt“

Am 5. Juni 1992 jährt sich zum 20. Mal der internationale „Tag der Umwelt“. Dieser Tag geht auf die erste Welt-Umwelt-Konferenz 1972 in Stockholm zurück, bei der auch das „Umweltprogramm der Vereinten Nationen (UNEP)“ ins Leben gerufen wurde.

Als Motto für den diesjährigen „Tag der Umwelt“ hat die Umweltministerkonferenz (UMK) „Unser Klima: Schützt was uns schützt!“ gewählt. Vor dem Hintergrund drohender Gefahren für Klima und Ozonschicht besitzt dieses Thema größte Aktualität.

Die Stadt Hamm wird in diesem Jahr anlässlich des „Tages der Umwelt“ keine zentrale Veranstaltung, sondern verschiedene dezentrale Aktionen durchführen. So wird z.B. das Umweltamt die Wetterstation im Maximilianpark vorstellen und dabei traditionelle Meßmethoden der Wetterfasserung erläutern, das Grünflächenamt beabsichtigt, im Maximilianpark einen Baum zu pflanzen, das Gesundheitsamt führt eine Telefonaktion zum Thema „Sonnenstrahlung und Ozonloch — Ein-

fluß auf unsere Haut“ durch und das Stadtplanungsamt wird sich auf der ÖKO-Hamm mit einem Info-Stand präsentieren.

Neben den erwähnten Stadtämtern werden auch die Stadtwerke Hamm GmbH und die Verbraucher-Zentrale Aktionen zum Thema Klima durchführen. Die Försterin Frau Nordhues-Heese bietet darüber hinaus an diesem Tage vormittags um 9.00 Uhr für eine Schulklasse und nachmittags um 17.00 Uhr für sonstige interessierte Bürger je eine Führung durch den Heessener Wald an. Da für Schulklassen die Teilnehmerzahl begrenzt ist, ist eine telefonische Anmeldung beim Umweltamt, Telefon 16 04 14, erforderlich. Treffpunkt für alle an einer Führung durch den Heessener Wald Interessierten ist der Parkplatz vor dem Forsthaus an der Bornstraße.

Höhepunkt des diesjährigen „Tages der Umwelt“ wird schließlich die Verleihung des Umweltpreises der Stadt Hamm sein, die um 16.00 Uhr im Glaselefanten des Maximilianparks stattfindet.



Das Super Bike aus Hamm hat die Startnummer 52.

men und Motor dem Serienstandard entsprechen, Feinarbeiten sind erlaubt. Bei Zubehörteilen wie Rädern, Bremsen, Auspuff oder Verkleidungsteilen dürfen Spezialanfertigungen verwendet werden. Wichtig: Die Silhouette des Serienmotorrades muß erhalten bleiben. Die vorgegebene Anlenkung an das Serienprodukt will einer Kostenexplosion vorbeugen, das hilft Privatfahrern. Alle im Superbike-Sport aktiven

Hersteller haben inzwischen ein Basis-Modell im Angebot.

Die Termine von PRO SUPERBIKE 1992
20./21.6. Circuit Goodyear (Colmar-Berg/L)
4./5.7. Autodrom Most/CSFR
25./26.7. Nürburgring
29./30.8. Donington Park/GB*
19./20.9. Augsburg
10./11.11. Circuit van Drenthe, Assen/NL
17./18.11. Autodrom Most/CSFR

Abendgymnasium: neue Kurse

Vormittagsunterricht besonders für Hausfrauen und Mütter

Nach den Sommerferien beginnen am 31. August neue Kurse im Vormittags- und Abendunterricht an der Außenstelle Hamm des Abendgymnasiums Lippstadt. Es können alle Schulabschlüsse erworben werden: Fachoberschulreife, Fachhochschulreife (Fachabitur), NRW-Abitur, Allgemeine Hochschulreife (Abitur). Die Schulzeit dauert je nach Vorbildung drei oder vier Jahre. Ein Jahr vor dem Abitur erlangt man die Fachhochschulreife. Jeglicher Unterricht ist kostenfrei. In den letzten drei Semestern vor dem Abitur kann Förderung nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) beantragt werden. Aufgenommen werden kann, wer Hauptschulabschluß bzw. Fachoberschulreife besitzt, das 18. bzw. 19. Lebensjahr vollendet hat und eine Berufsausbildung abgeschlossen hat oder dreijährige Arbeitstätigkeit nachweist. Arbeitslosigkeit kann angerechnet werden, die Führung eines Haushalts gilt als Berufstätigkeit. Höhereinstufungen bei der Aufnahme sind nicht unmöglich.

Das Angebot des Vormittagsunterrichts richtet sich vor allem auch an Frauen, Hausfrauen und Mütter. Hintergrund des Angebots sind nicht nur die erreichbaren

Abschlüsse, sondern auch der Wunsch nach einer Erweiterung des Horizonts, nach besserer Allgemeinbildung. Die Vormittagskurse werden in enger Zusammenarbeit zwischen VHS Hamm und Abendgymnasium Lippstadt durchgeführt. Wer nähere Informationen wünscht, kann die VHS Hamm unter den Telefonnummern (0 23 81) 17-25 56 und (0 23 81) 17-23 89 anrufen.

Die Abendkurse werden im Gymnasium Hammonense, Adenauerallee 3, durchgeführt. Das Schulgebäude liegt gut erreichbar ca. zwei Kilometer vom Hauptbahnhof entfernt. Parkplätze sind ausreichend vorhanden.

Gasthörer und Einzelfachbeleger können am Unterricht in allen Fächern in den Fremdsprachen, Naturwissenschaften, Gesellschaftswissenschaften, Deutsch teilnehmen. Das heißt beispielsweise, daß eine Sekretärin gezielt Englisch lernen oder ein Techniker seine mathematischen Kenntnisse vertiefen kann. Nach Abschluß erhält der Einzelfachbeleger ein Zertifikat, welches seine höhere Qualifikation belegt.

Weitere Auskünfte über alle Einzelheiten der Weiterbildung erteilt das Abendgymnasium Lippstadt unter der Telefonnummer (0 29 41) 74 92 76.

Hammer Fuhrmann-Team bei Deutscher Meisterschaft

Zum ersten Mal nimmt das „Fuhrmann“-Team aus Hamm an dem Motorrad-Rennen in der Superbike-Klasse zur Deutschen Meisterschaft teil! Das Team nimmt im zweiten Jahr aktiv am Motorrad-Rennsport teil. Nachdem sie 1991 auf Anhieb Sieger in der Lina-Klasse der B-Lizenz wurden, stiegen sie 1992 in die A-Lizenz-Klasse auf, das heißt, Teilnahme an der Deutschen Meisterschaft.

Mit einem neuen Fahrer und einer neuen Rennmaschine, einer Suzuki GSX-R-750 N, geht es an den Start.

Der Team-Chef, Claus-Martin Fuhrmann, ist für die gesamte Wartung, Technik und für das Tuning des Motorrades zuständig. Der neue Fahrer, Rüdiger Kaufmann, wohnt, wie kann es anders sein, in der Nähe des Nürburgrings. Auch er war 1991 Vize-Meister in der Sound-of-Single-Klasse zur Deutschen Meisterschaft!

Achten Sie auf die Startnummer 52 der Fuhrmann-Rennmaschine!

Die Superbike-Klasse ist im nationalen und internationalen Mo-

torrad-Rennsport die hubraumgrößte Rennklasse. Das Reglement vereinigt zwei unterschiedliche technische Konzepte: Maximal 1000 cm³ für Zweizylindermotoren oder 750 cm³ für Dreizylinder und Vierzylindertriebwerke sind jeweils die Hubraum-Obergrenze.

Mit dem Hubraumvorteil von einem Viertel sollte ursprünglich eine Chancengleichheit gewährleistet sein. Im Gegensatz zu den Grand-Prix-Klassen (125 cm³, 250 cm³, 500 cm³ und Seitenwagen), bei denen ausschließlich Zweitaktmotoren zum Einsatz kommen, sind in der Superbike-Klasse nur Viertakter erlaubt.

Die Basis eines Superbike-Renners muß ein Serienmotorrad sein, von dem mindestens 1000 Exemplare gebaut wurden, sofern es sich um einen japanischen Hersteller handelt. Bei den Produkten eines europäischen Motorradherstellers genügen 200 gebaute Einheiten.

Für alle Hersteller aber gilt: Elementare Änderungen beim Aufbau einer Rennmaschine sind nicht zulässig. So müssen Rah-

optarget GmbH:

Pinch Point — Optimale Wärmenutzung mit System

Zwar sind Vokabeln wie Umweltschutz und damit einhergehend Energiesparen in aller Munde, doch wird insbesondere in der industriellen Produktion auch heute noch Energie — zum Beispiel in Form von Wärme — verschwendet. Und das wirkt sich in den meisten Fällen nicht nur auf den Haushalt der Natur, sondern auch auf den der Unternehmen nachteilig aus. Die Firma optarget bietet mit der Pinch Point-Methode ein Verfahren an, das die industrielle Wärmenutzung unter betriebswirtschaftlichen und auch unter ökologischen Aspekten analysieren und optimieren kann.

Mit diesem Angebot blickt das erst 1991 gegründete Unternehmen angesichts der zu erwartenden Wärmenutzungsverordnung gut gerüstet in die Zukunft. „Unsere Methode reduziert die systematische Suche nach einem optimalen Wärmenutzungskonzept auf einen Bruchteil des bisher erforderlichen Aufwandes“, erklärt Klaus Sträter, einer der beiden optarget-Geschäftsführer. Eine Pinch-Point-Untersuchung empfiehlt er grundsätzlich allen Betrieben mit hohem Energiebedarf — etwa Unternehmen der chemischen Industrie, der Papier-, der Glas- oder der Nahrungsmittelindustrie. Für jeden Produktionsprozeß kann mit Hilfe der von britischen Wissenschaftlern entwickelten Pinch Point-Methode die energetisch beste Lösung gefunden werden. Aus der Abwägung von Energie- und Kapitalkosten ergibt sich das betriebswirtschaftliche Optimum.

Eine optarget-Komplettanalyse umfaßt:

- Ermittlung der aktuellen Prozeßdaten (Temperaturen und Wärmekapazitätsströme)
- Analyse der ermittelten Daten
- Ermittlung des Verbrauchsminimums
- Prüfung der Realisierungsmöglichkeiten in Zusammenarbeit mit dem Betreiber
- Ermittlung der Betriebskosteneinsparungen und der erforderlichen Investitionen
- Wirtschaftliche Bewertung des Gesamtkonzeptes
- Erstellung eines Investitionszeitplans

Darüber hinaus stellt optarget seinen Kunden die selbstentwickelte Planungs-Software „Target Partner“ zur Verfügung. Mit diesem bedienerfreundlichen Programm können die unterschiedlichen Planungsvarianten schnell und problemlos verglichen werden, so daß auch für einen späteren Zeitpunkt vorgesehene Änderungen im Produktionsprozeß frühzeitig durchgespielt werden können. Für die Betreiber bietet optarget ein umfangreiches Schulungs- und Beratungspaket an.

Unabhängig von der Pinch Point-Methode hat sich das junge Unternehmen ein weiteres Standbein als „normales“ Softwarehaus aufgebaut. optarget erstellt auf Wunsch auch Schnittstellen zwischen „Target Partner“ und allen gängigen Textverarbeitungs-, DTP- und CAD-Programmen.

Kontakt: optarget GmbH, Münsterstraße 5, 4700 Hamm 1.

Design-Präsentation im HAMTEC

Zu Gast an der Münsterstraße war Mitte Mai der Fachbereich Design der Fachhochschule Münster. In Kooperation mit der Volksbank Hamm und dem Hammer Technologie- und Gründerzentrum wurde diese interessante Veranstaltung erstmalig in Hamm angeboten.

Nach den Grußworten von Herrn Boersch, Direktor der Volksbank Hamm, und Herrn Oberstadtdirektor Dr. Dieter Kraemer gehörte das Podium dem Fachbereich Design. Der allgemeinen thematischen Einführung durch den Dekan des Fachbereichs, Herrn Prof. Jörg Heydemann, folgte das Referat von Prof. Eberhard Kammrath zum Thema „Corporate Identity/Visuelle Kommunikation“. Den Abschluß dieser ausgesprochen aufschlußreichen Präsentation bildete

schließlich der Dipl.-Designer Rainer Samson mit seinem Vortrag „Produktengineering/Produkt-Design“.

Den Wert dieser Veranstaltung für die regionale Wirtschaft betonte Zentrumsleiter Jochen Fricke gegenüber dem HAMMAGAZIN: „Die Komponente Design rückt zunehmend in den Vordergrund des unternehmerischen Interesses. Das Design eines Produktes ist nicht mehr nur für den Verkauf von besonderer Relevanz. Mittlerweile ist es vor allem auch eine Frage der kostengünstigen Produzierbarkeit geworden. Von daher werden produktionsorientierte Unternehmen ständig mit dieser Thematik konfrontiert.“

Im Juni oder Juli ist eine Präsentation von Design-Beispielen vorgesehen.

Erstes Seminar hatte das Thema „Niedrig-Energie-Häuser“

Weiterbildungsveranstaltungen vom Öko-Zentrum NRW

Noch vor Fertigstellung der Gebäude auf dem ehemaligen Zechengelände Sachsen bietet das Öko-Zentrum NRW seine ersten Weiterbildungsveranstaltungen an. Die Reihe, die besonders interessierte Baufachleute, Architekten, Handwerker, aber auch Bauherren ansprechen will, begann mit einem dreitägigen Lehrgang über „Niedrig-Energie-Häuser“ vom 14. bis 16. Mai in HAMTEC-Räumen.

Dieses hochaktuelle Thema, das z.Z. jeden im Bauprozeß Befindlichen interessieren muß, wurde vornehmlich aus ökologischer Sicht von verschiedenen Fachleuten beleuchtet und diskutiert. Das ausgewogene fachliche Programm wurde durch Vollwertmenüs in den Mittagspausen ergänzt. Wegen des großen Interesses wird der Lehrgang vom 2. bis 4. Juli wiederholt.

Die Lehrgangsreihe wird fortgesetzt mit dem Thema „Ökologische Lebensräume in Siedlungsbereichen — Die Rolle der Pflanzen beim ökologischen Bauen“ vom 21. bis 23. Mai und „Stadtökologie und Wohnraumplanung — Permakultur in der Stadt“ vom 25. bis 27. Juni. Ein weiterer Lehrgang „Neue Regelmechanismen zur optimalen Verwertung aller Energieressourcen“ findet vom 9. bis 11. Juli statt. Bis die Räumlichkeiten des Öko-Zentrums NRW fertiggestellt sind, werden alle Veranstaltungen im HAMTEC durchgeführt.

Nähere Informationen erhalten Sie über das Öko-Zentrum NRW, Lilienthalstraße 2, 4700 Hamm 1, Telefon (0 23 81) 17 28 98.

Emissionen mindern - Energiekosten senken mit OPTARGET

CO₂ SO₂ NO_x

Kohle Öl & Gas

optarget

Wenn es um Ihr Dach geht!

Dachdeckermeister

GOCKEL gegr. 1925

Dächer · Dachrinnen · Fassaden · Blitzschutz

Gewerbepark 34 · 4700 Hamm 1-Rhynern · Tel. (0 23 85) 4 77

Natur pur mit dem Rad erfahren

2. Hammer Öko-Tour trotz Regens ein Erfolg

Vom Wetter begünstigt war die 2. Hammer Öko-Tour am 1. Mai 1992 nun wirklich nicht: Pünktlich um 11.00 Uhr, als Stadtwerke-Chef Walter Oppenheim vor dem Stadtwerkehaus den Startschuß gab, öffnete der bedeckte Himmel seine Pforten.

120 Teilnehmer gingen mit dem Rad auf die Reise

Für die Teilnehmer an der vom Kultur- und Werbeamt der Stadt Hamm und den Stadtwerken Hamm geplanten, organisierten und durchgeführten Fahrradtour aber war der Regen kein Grund zur Resignation. Getreu dem Wahlspruch „Es gibt kein schlechtes Wetter, nur falsche Kleidung“ setzten sich kurz nach 11.00 Uhr rund 120 Teilnehmer Richtung Lippedamm in Bewegung.

Die gut ausgeschilderte Route führte über insgesamt 35 Kilometer (angesichts des starken Regens hatten die Veranstalter die Strecke kurzfristig um fünf Kilometer verringert) durch die reiz-

Zwischenstop und Stärkung auf Schloß Oberwerries mit Obst und Hammer Trinkwasser

volle Landschaft in und um Hamm. Vom Lippedamm aus führte die Strecke durch Hees-

sen, vorbei an der Zeche Westfalen, durch Gemmerich zum Schloß Oberwerries. Dort legte die Gruppe einen halbstündigen Zwischenstop ein und stärkte sich im Schloßkeller mit Äpfeln und Bananen sowie einem kräftigen Schluck des Hammer Trinkwassers, das die Stadtwerke mit Kohlensäure versetzt und in Flaschen abgefüllt haben.

Vom Schloß Oberwerries führte die Strecke durch Dolberg, Uentrop und die Geithe vorbei am Maximilianpark zum Kurhaus. Dort erwartete der Kurhauspächter die Radler bereits mit einer herzhaften Brotzeit, die im Trock-

nen eingenommen werden konnte. Die Stimmung war prächtig und wurde gefördert durch eine 70 Mann starke Blaskapelle aus Villnöss.

Für die erfolgreichen Teilnehmer an der 2. Hammer-Öko-Tour hielten die Veranstalter im Kurhaus eine Teilnehmerurkunde als Erinnerung bereit.

DRK und Polizei unterstützten die Kolonne

Zum reibungslosen Ablauf der Tour trugen wiederum das Deutsche Rote Kreuz sowie die Hammer Polizei bei, die an möglichen Gefahrenpunkten die Strecke si-

cherte. Der besondere Dank der Veranstalter gilt ferner dem Ehepaar Reumke, die mit ihrem „Besenwagen“ die Gruppe begleiteten, sowie den Kolleginnen und Kollegen der Stadtwerke und des Kultur- und Werbeamtes, die durch ihren Einsatz zum reibungslosen Ablauf der Veranstaltung maßgeblich beitrugen.

Trotz des schlechten Wetters und der daraus resultierenden geringeren Beteiligung konnten die Veranstalter schließlich doch ein positives Fazit ziehen. Die Stimmung unter den Teilnehmern war durchweg gut, viele freuen sich bereits auf die 3. Hammer Öko-Tour im nächsten Jahr. Allerdings — darin war man sich einig

Planungen für die 3. Hammer Öko-Tour laufen bereits auf vollen Touren

— sollte der Termin in 1993 nicht vor Mitte Mai liegen.

Schon jetzt macht Amtsleiter Ulrich Weißenberg vom Kultur- und Werbeamt Appetit auf die Tour im nächsten Jahr: „Wenn alles klappt, wird's in 1993 eine tolle Überraschung für unsere Teilnehmer geben. Mehr wird jetzt aber noch nicht verraten.“ Eines steht also heute schon fest: Auch im nächsten Jahr wird die Hammer Öko-Tour mit attraktivem Ziel und reizvollem Programm wieder ab Stadtwerkehaus stattfinden.



Trotz Dauerregens war die Stimmung unterwegs hervorragend.

Kindersicherheit im Haushalt: Keine Gefahren für Zappel-Philipp

Wenige Sekunden genügen, und das Unglück ist passiert: Der fünfjährige Nachwuchs hat sich die Hand am heißen Topf verbrannt. In der Küche heißt es aufpassen, wenn Sohn oder Tochter dabei sind und helfen wollen. Schmerzhaft überraschungen lassen sich mit Kinderschutzgittern am Herd verhindern.

Die meisten Unfälle passieren — so die Bundesanstalt für Arbeitsschutz — zu Hause und in der Freizeit. Allein in den alten Bundesländern verletzen sich jährlich rund 6,5 Millionen Menschen. Mehr als die Hälfte aller Mißgeschicke ereignen sich im Haus oder bei Sport und Spiel. Jeder achte Unfall mit Kindern geschieht in der Küche.

Hochbau schützt vor heißen Händen

Mit Voraussicht lassen sich viele Gefahrenquellen, zum Beispiel am Herd, beseitigen. Schalter und Knöpfe reizen zum Spielen. In einer Klappblende verschwinden sie unauffällig. Eine Kindersicherung schaltet die Bedienelemente zusätzlich ab, wenn sie nicht mehr gebraucht werden. Noch besser ist ein Schaltkasten, der außer Reichweite von Kinderhänden unter dem Oberschrank angebracht ist. Vor dem Verbrennen an der Backofenfront schützt ein Gitter, das in den Türgriff eingehängt wird. Bei modernen Elektroherden läßt die Vierfach-Verglasung des Backofenfensters Hitze erst

gar nicht nach außen dringen. Am sichersten ist ein hochgebauter Backofen. Denn gerade die ganz Kleinen im Alter von zwei Jahren greifen gern voller Vorfreude auf den oft süßen Inhalt an die heiße Scheibe. Eine Türverriegelung bremst die Neugierde der Großen.

Nachtlicht für unruhige Geister

Um Stürze, die häufigste Unfallart bei Kindern, zu vermeiden, muß man Ordnung halten und Gefahrenquellen erkennen. Elektrokabel werden leicht zur Stolperfalle, wenn sie frei im Raum liegen. Die richtige Beleuchtung in Flur und Treppenhaus ist genauso wichtig wie kleine Nacht-

lichter. Sie weisen unruhigen Geistern im Dunkeln den Weg zur Toilette oder ins elterliche Schlafzimmer.

Kindersicherungen in Steckdosen gehören zur Grundausstattung. Mit ihnen sind gefährliche Entdeckungsreisen ausgeschlossen. Grundsätzlich sollten Eltern ihren Kindern beim Umgang mit elektrischen Geräten mit gutem Beispiel vorangehen. Wer ohne Topflappen mit dem heißen Blech hantiert, muß sich über kleine Nachahmer nicht wundern.

Weitere wichtige Tipps zum richtigen Umgang mit Strom und Gas im Haushalt gibt's durch die Haushaltsberater der Stadtwerke im Kundenzentrum und in der Lehrküche, Südring 1/3, zu den bekannten Öffnungszeiten.

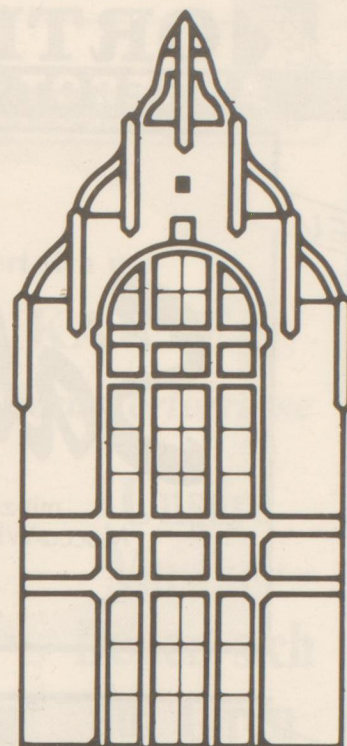
Buchtip des Monats aus der Stadtbücherei

In der Stadtbücherei befindet sich neben den von jedermann leicht überblickbaren und gern benutzten Sammlungen der Romane, Sachbücher, Zeitschriften, Kassetten und der Kinder- und Jugendliteratur noch der Informationsbestand, „Nur zum Handgebrauch“ gekennzeichnet, der gezielte Auskünfte zu Einzelfragen durch Lexika, Handbücher, Atlanten und Gesetzeswerke ermöglicht. Diesem Bestand ist die Abteilung der Bibliographien angegeschlossen, die der Literaturremittlung dienen und die Arbeitsgrundlage für den Fernleihverkehr, die Beschaffung von Büchern aus anderen Bibliotheken, bilden. Diese Allgemein- und Fachbibliographien werden oft als trockene Materie angesehen, mit der sich der Laie nicht allzu gern befaßt. Daß sie eine Fundgrube interessanter Details sein können, die den an sie Geratenen unerwartet zu fesseln vermögen, belege ein Werk, das vor einiger Zeit angeschafft wurde:

Paul Raabe: Die Autoren und Bücher des literarischen Expressionismus: ein bibliographisches Handbuch... — Stuttgart: Metzler, 1985. — XIV, 1002 Seiten.

Hier läßt der Nestor der deutschen Bibliographie, der Bibliothekar am Schiller-Nationalmuseum und Deutschen Literaturarchiv in Marbach, uns an seinem 30jährigen Forschungsgebiet, dem literarischen Expressionismus, der Epoche von 1910 bis 1924, teilnehmen. Den größeren Teil dieser Bibliographie bildet ein Lexikon von 347 Autoren, die er dieser Epoche zuordnet, mit Auflistung und Annotierung ihrer Werke, kürzer beschrieben auch derer, die über den vorgegebenen Berichtszeitraum hinaus erschienen sind. Es schließen sich ausgewählte Literaturhinweise zu Person und Werk des Dichters an. Beigefügt sind schönste Illustrationen von Titelblättern, eindrucksvollen Holzschnitten, Zeichnungen usw., Beispiele von einst so berühmten bibliophilen Pressendruckern. Erstaunlich ist die Erschließung dieses Materials nach verschiedenen Gesichtspunkten in einem sich anschließenden Repertorium. Die Autoren sind nach Geburtsdaten, Geburtsorten, Berufsausbildungen und Promotionen registriert. Wir finden Fotos von ihnen und können ihre Lebensschicksale nach-

schlagen. Es ist z.B. zu entdecken, daß Hans Siemsen am 27.3.1891 in „Mark bei Hamm/Westfalen“ geboren wurde. (Vgl. in Hamm-Mark die Wittmann-Straße, früher Siemsen-Straße.) Immer wieder stößt man auf die Ausdruckskraft, Rauschhaftigkeit und den mitreißenden Schwung dieser Kulturbewegung des gesteigerten Lebensgefühls, wenn man Titelformulierungen sieht wie „Der ekstatische Fluß“, „Der zuckende Altar“, „Die Kloake“, „Der rote Heiland“, „Russensturm“, „Stern der Dämonen“, „Tiefer als Liebe“, „Mehr Mensch!“. Man staunt über Illustratoren wie Grosz, Kokoschka, Kubin, Slevogt. Weitere Übersichten dieser Bücher nach Gesichtspunkten der Chronologie, Verlagszuordnung, Literaturgattungen schließen sich an. Alle Statistiken sind computerunterstützt hergestellt. Hier hat man ein Grundlagenwerk für germanistische Forschungen vor sich, aber es wird auch dem interessierten Laien beim Stöbern das Gesicht dieser bedeutenden Epoche rund um den 1. Weltkrieg wieder lebendig, und der Autor regt dazu an, einzelne Bücher schließlich für sich selbst zu entdecken.



**Neu
im Kurhaus
Preiswertes
Mittagsmenü**

PARK-RESTAURANT

Täglich ab 10 Uhr geöffnet
Kurpark-Treff · Banketträume
Ostenallee 87 · 4700 Hamm
Telefon (0 23 81) 88 00 31

Hammer Theatergruppe „Gegenwind“ mit neuem Stück

Nach zweijähriger Pause bringt die Hammer Theatergruppe „Gegenwind“ am 11. Juni wieder eine Premiere heraus. Dabei werden die bei dieser Theatergruppe bisher üblichen Beziehungskisten wie „Was ist eigentlich los?“, „Zustände sind das!“ oder Wolfgang Deichsels „Midas“ erst einmal unterbrochen, vielleicht auch ganz weggelegt. Statt dessen steht mit Dario Fo's „Bezahlt wird nicht“ etwas völlig anderes auf dem

Spielplan, nämlich derbes und bisher äußerst erfolgreiches italienisches Volkstheater.

Das Thema ist brandaktuell. Die brisante Handlung könnte statt im Supermarkt eines Mailänder Arbeiterviertels sich hier am Hammer Allee-Center abspielen. Die Frauen machen nicht mehr mit, sie nehmen sich, was sie kriegen können, aber: bezahlt wird nicht. Den ständig steigenden Preisen hinkt die Lohnpolitik hinterher.

„Wahres Volkstheater“, sagt Dario Fo, „ist immer lustig!“ Das gilt ganz besonders für „Bezahlt wird nicht“. Dazu ist das Stück zeitnah, zeitkritisch, wie eben richtig verstandenes Volkstheater sein soll, und (auch das gehört dazu) politisch. Die Theatergruppe spielt in der seit Jahren bekannten Besetzung. Lediglich der Darsteller der Polizistenrollen ist neu. Aufgeführt wird am 11. und 13.6. in der Aula der Friedensschule. Karl Voss

Veranstaltungen

Samstag, 20. Juni, ganztägig

Neue Museumsarchitektur IV
Museum für moderne Kunst,
Frankfurt

Architekt Hans Hollein, Wien
Edvard Munch und Frankreich
Ausstellung in der Schirn-Kunsthalle, Frankfurt

Leitung: Dr. Ellen Schwinzer, Dr. Karl-Otto Bergmann

Dienstag, 23. Juni, 20 Uhr

Zur Sammlung Ganteführer
Informelle Malerei im Gustav-Lübcke-Museum

Dr. Ellen Schwinzer
Stadtbücherei, Ostenallee, Vortragssaal; Städt. Gustav-Lübcke-Museum



Sicher und trocken sind Fahrräder im Parkhaus Brüderstraße/Antoni-Straße untergebracht, und das kostenlos.

1. Hammer „Fahrradgarage“

Eine neue Abstellmöglichkeit für Fahrräder wurde im Parkhaus Brüderstraße eingerichtet. Direkt neben der Parkhauseinfahrt hat die Stadt Hamm drei KFZ-Parkplätze in 28 Fahrradabstellplätze umgewandelt. Die Nutzungsanforderungen an eine Fahrradabstellanlage wurden hier in vorbildlicher Weise erfüllt. Das Fahrrad kann hier im Trockenen stand sicher und diebstahlsicher — da der Rahmen an den Ständer angekettet werden kann — abgestellt werden. Die Benutzung dieser Fahrradabstellanlage ist kostenfrei.

Öffnungszeiten des Parkhauses:

Mo-Fr: 7-20 Uhr, Sa: 7-16 Uhr, länger Sa: 7-17 Uhr, sonn- und feiertags geschlossen.

ECHTER NORTHOFER

ANGEBOT FÜR JUNI

NEU!



Sahne

LIKÖR

mit zarter
Mocca-Whisky-Note

NEU!



Cocktail

Pur oder zum Mixen

W. NORTHOFF · KORBRENNEREI

D-4775 LIPPETAL-HULTROP · TEL. 0 25 27 / 236

500 Jahre Unterdrückung und Widerstand

Ausstellung im Werler Forum der Völker

„Wir sind hierhergekommen, um Gott zu dienen und uns zu bereichern“, brachte Bernal del Castillo, Eroberer unter Hernan Cortés, die Motive der Conquistadoren auf den Punkt. Am 12. Oktober 1992 jährt sich zum 500. Mal der Tag, an dem Christoph Kolumbus auf der Insel Guanahani (Bahamas) landete und damit den Startschuß für die europäische Eroberung Amerikas gab. Die sogenannte „Erste Welt“ inszeniert und feiert 1992 als das „Jahr der Entdeckung“. Aus der Sicht der „Entdeckung“ allerdings gibt es keinen Grund zum Jubeln. Mit der Ausstellung „500 Jahre Unterdrückung und Widerstand“ möchte das FORUM DER VÖLKER in Werl die 500jährige Geschichte der Ausbeutung Lateinamerikas deutlich machen.

Die Eroberer verübten auf der

Jagd nach immer neuen Reichtümern einen beispiellosen Völkermord. 90 Millionen Menschen — rund 90 Prozent der gesamten Bevölkerung — fielen den westeuropäischen Conquistadoren zum Opfer. Als den grausamen Herrschern deshalb genügend Arbeitskräfte fehlten, importierten sie Afrikaner nach Lateinamerika, um sie dort zu versklaven. Die Kirche hat die Sklaverei nicht nur geduldet, sondern auch theologisch gerechtfertigt und selbst praktiziert.

Besonders hervorgehoben ist in der Ausstellung der Widerstand der Unterdrückten — wie beispielsweise in „Palmares“. Diesen Ort gründeten Ende des 16. Jahrhunderts die von den Plantagen geflohenen SklavInnen in Nordost-Brasilien. Zeitweilig lebten in diesem „Fliehdorf“ (Quilombo) bis

zu 30 000 Menschen. Erst Ende des 17. Jahrhunderts gelang es den portugiesischen Machthabern, diese Wurzel des Widerstandes auszulöschen.

Immer wieder stellten sich auch VertreterInnen der Kirche im Widerspruch zur offiziellen „Christianisierungs-Praxis“ auf die Seite der Entrechteten. Im Namen des Evangeliums gingen Kirchenmänner wie Antonio de Montesinos und der Franziskaner Bernardino de Sahagún gegen die Barberei vor.

Die Ausstellung im FORUM DER VÖLKER gibt in leicht verständlichen Texten einen Überblick zur Geschichte der Unterdrückung Lateinamerikas. Die zum Teil farbigen Bildtafeln veranschaulichen eindrucksvoll die Lebensbedingungen der Ureinwohner Amerikas. Gerade für Leute, die sich bisher nicht oder nur kaum mit diesem Thema beschäftigt haben, bietet „500 Jahre Unterdrückung und Widerstand“ einen informativen Einstieg. Im Kontrast zu vielen anderen „Entdeckungs“-Darstellungen dieser Tage geht es dem „Forum der

Völker“ um eine Beleuchtung der Ereignisse aus Sicht der Eroberten.

Auch 1992, 500 Jahre nach der Eroberung Lateinamerikas, hält die Ausbeutung des Südens an. Von den 415 Millionen Lateinamerikanern leben 44 Prozent in schlimmster Armut. Die 140 Entwicklungsländer der Welt haben zusammen 1,45 Billionen US-Dollar Auslandsschulden. Dem Tatbestand der andauernden Unterdrückung trägt die Ausstellung in einer Diaschau Rechnung. Gezeigt werden die neuen Opfer: Straßenkinder ohne Hoffnung auf eine menschenwürdige Zukunft oder landlose Bauern, denen die Existenzgrundlage entrissen wurde. (F.d.V.)

„500 Jahre Unterdrückung und Widerstand“, Ausstellung zur Eroberung Lateinamerikas, bis 12. Oktober 1992 FORUM DER VÖLKER, Werl, Völkermuseum der Franziskaner, Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag 10-12 und 14-17 Uhr, Samstag/Sonntag 14-17 Uhr (für Gruppen auch nach Vereinbarung).

„Spuren Hammer Frauengeschichte“

Stadtarchiv und Gleichstellungsstelle der Stadt Hamm haben gemeinsam eine Stadtrundfahrt „Auf den Spuren Hammer Frauengeschichte(n)“ entwickelt und bisher zwei Busrundfahrten durchgeführt, die auf erfreulich positive Resonanz getroffen haben.

Dazu ist eine Begleitbroschüre mit dem Titel „Stadtansichten — Städteinsichten — Stadtaussichten...“ erschienen. Im Vorwort von Dr. Elke Hilscher, Marietta Knorr und Christina Wille heißt es: „Über 750 Jahre alt ist die Geschichte der Stadt Hamm, über 750 Jahre ist auch die Geschichte der Frauen, die das Gesicht und die Entwicklung der Stadt unzweifelhaft mitgeprägt haben.“

Mit dieser Broschüre laden wir Sie ein, sich auf eine kleine Rundreise zu begeben durch die neuere und ältere Geschichte von Frauen in Hamm, sei es zu Fuß, mit dem Auto oder Bus, mit dem Rad oder auch nur mit dem „Finger auf dem Stadtplan“. Beim Durchblättern der Broschüre werden Sie feststellen, daß der Bogen der Themen sehr weit gespannt ist, von historischen Ereignissen über aktuelle Informationen bis zum Portrait einzelner Frauen reicht. Diese Bandbreite haben wir ganz bewußt gewählt. Denn mit dieser Tour wollen wir keinen Zugriff auf die gesamte

Frauengeschichte versuchen. Vielmehr ließen wir uns von der Idee leiten, an einigen ausgewählten Themen die Vielfältigkeit von Frauenleben in Hamm deutlich werden zu lassen — ohne Anspruch auf Vollständigkeit und mit dem Wissen, daß jeder der benannten Punkte für sich noch einmal des genaueren Hinschauens bedarf. Wir möchten uns mit Ihnen auf die Suche nach Spuren von Frauen unserer Stadtgeschichte begeben. Dabei möchten wir weder „gängeln“ noch „führen“, sondern die Standorte als Angebote zur Auswahl und Erweiterung verstehen.

Wir hoffen, mit dieser Tour Neugier zu wecken, vielleicht dem Forscher/innengeist Anreiz zu eigenen Nachforschungen zu geben. In diesem Sinne verstehen wir die Tour als den Anfang einer „Expedition“ zu unbekannten, unerforschten Quellen zur Geschichte von Frauen in dieser Stadt.

Unseren Dank möchten wir all denen aussprechen, die uns bei unserer Planung unterstützt haben. Sei es, daß sie sich als Interviewpartner/innen zur Verfügung stellten, als Autor/innen mitgewirkt haben oder durch ihre spontane und tatkräftige Hilfe einen wesentlichen Beitrag zur Realisation dieses Vorhabens beigetragen haben.“



Der neugestaltete Thekenbereich im Stunikenhaus.

Stuniken-Haus-Gastronomie lädt zum Verweilen ein

Das Stunikenhaus gehört zu den Raritäten im Hammer Stadtbild. Man kennt das denkmalgeschützte Gebäude, unzählige Male wurde sein charakteristischer Giebel schon fotografiert. Jetzt war der rotgestrichene Bau wieder einmal im Blickpunkt der Öffentlichkeit. Nach dem Kauf durch die Dortmunder Privatbrauerei Thier treffen an der Antonistraße nun Traditionen zusammen — und sie sind mit westfälischen Namen verbunden. Johann Bernhard Stuniken, erfindungsreicher Hammer Bürger, erbaute das Schmuckstück anno 1748. Die gastronomische Güte der Adresse Stunikenhaus kennzeichnet die Tatsache, daß neben Thier auch Hövels Hausbrauerei am Objekt beteiligt ist. Die selbständige Thier-Tochter knüpft an Brautraditionen von anno 1893 an. Ihre Produktpolitik ist Exklusivität — die Marke ist bundesweit nur in 200 ausgewählten Häusern zu finden. Für die Thier-Brauerei ist der Kauf des Stunikenhauses der Einstieg in den Hammer Markt, dem sie künftig viel Aufmerksamkeit schenken will. Sie konnte sich bei der Renovierung des Stunikenhauses auf einen unternehmenseigenen Architektur- und Beratungsservice stützen. Daß die Dortmunder nicht nur aus einer „Bierlaune“ heraus handeln, machen Zahlen deutlich. Die Privatbrauerei Thier hatte im Brauwirtschaftsjahr 1990/91 ein Umsatzplus von 17,5 Prozent zu verzeichnen. Das Unternehmen mit insgesamt 262 Mitarbeitern steigerte den Gesamtumsatz von 69,5 auf 81,8 Millionen DM.

Pächter im Stunikenhaus ist das Ehepaar Mirko und Hildegard Stanojevic. Sie tragen seit dem 18. März das neuentwickelte Gastronomie-Konzept des Hauses, das grundsätzlich Hammer aller Generationen ansprechen soll. Die Innenräume wurden mit Rücksicht auf den Denkmalschutz behutsam renoviert. Im Hochparterre prägen Jugendstil und Elemente des Art Deco die Atmosphäre. Hier bietet ein Bistro-Restaurant künftig die Möglichkeit, gutbürgerlich bis anspruchsvoll zu speisen oder aber im Bereich der großen, geschwungenen Theke ein gepflegtes Bier zu trinken. Aber auch Weine finden sich auf der Karte. Diese wird der jeweiligen Saison, beispielsweise der Spargelzeit, angepaßt. Interessant für Nachtschwärmer — auch nach 22 Uhr ist die Küche im Stunikenhaus künftig nicht kalt.

Der Keller mit seinem Gewölbe forderte die Einrichtung einer rustikalen Atmosphäre geradezu heraus. Eine große Theke und der alte Brunnen betonen diesen Charakter. Auch hier wird der Gast künftig etwas gegen den kleinen Hunger bekommen. Geschmackliche Vielfalt ist durch die Mitwirkung der beiden Brauereien garantiert — auf beiden Ebenen läuft das kühle Naß aus jeweils fünf Zapfhähnen. Außerdem wird bei schönem Wetter auch der Biergarten wieder zum Treffpunkt werden.

Peter Jablonski von der Thier-Brauerei: „Wir haben uns bemüht, das Flair des Hauses zu unterstreichen.“

Das **STUNIKENHAUS**

präsentiert sich mit

NEUER KARTE

Eröffnung der Sommerterrasse



**Unsere
Musiker
freuen sich
auf Ihren
Besuch!**

4700 Hamm 1
Antonistr. 10
Tel. 0 23 81/16 22 55



WÄHLEN SIE 106-300
... WIR WISSEN,
WOHER DER WIND WEHT.



DIE VOLKSBANK HAMM:
MIT MAXI-SERVICE
JETZT AM WESTENTOR

Kurparkfest

in Hamm

Man sieht sich
am 25. Juli '92

